

Liebe Freunde des Schulmuseums Historisches Klassenzimmer Immendorf!

In der letzten Ausgabe des Newsletter berichteten wir von der „Einzügigen Volksschule“ in Lövenich in den frühen 50er Jahren mit Lehrer Stabenau. In etwa einem Dutzend Ordnern hat der Pädagoge und Schulleiter **Aufsätze** und andere Arbeiten seiner Schülerinnen und Schüler gesammelt, die wir im Museum einsehen und lesen können. Vom sprachlichen Ausdruck und der sorgfältigen Gestaltung dieser Arbeiten und schriftlichen Erzeugnisse der Elf- bis Vierzehnjährigen kann man nur begeistert sein. Und der Inhalt zeigt: Die Kinder leben in einer noch ganz anderen Zeit. Oft werden Themen bearbeitet, die das Nachkriegsgeschehen widerspiegeln.
Rechts: Aufsatz von J.B., 13 Jahre

Lange Ferien
Die Sommerferien in diesem Jahre waren sehr lang gewesen, denn sie dauerten vier Wochen, außerdem wurden sie wegen der Kinderlähmung noch vierzehn Tage verlängert, also waren es sechs Wochen. Ich hatte die Schule fast vergessen, selbst unser Lehrer sagte: „Ich weiß nicht recht, ob ich Lehrer oder arbeitslos bin!“ - Mitunter kamen Regentage, an denen ich mich sehr langweilte und wieder nach der Schule sehnte. Sobald die Sonne wieder schien, ging es zum Sportplatz. Bis die Brunnent-

„Pädagogische Landkarte NRW“ gibt auf

Wo finden Schulen Einrichtungen, in denen sie außerhalb des Schulgebäudes vor Ort auf besondere Weise unterrichten können? Auf mehreren Online-Portalen ist dies möglich. Unser Museum ist bei mehreren eingestellt. Die „Pädagogische Landkarte“ ist ein Such-Medium für flächendeckende und für alle Schulformen geeignete Orte zur originalen außerschulischen Begegnung. Detaillierte Infos in Wort und Bild, gut präsentiert, mit Hilfen zur Erreichbarkeit und Planung für Schulen versehen. Nun wird die Arbeit eingestellt. Das Amt für Bildung im Kreis HS informiert: Gründe sind technische, inhaltliche und strukturelle Probleme, „vor allem aber eine mangelnde Akzeptanz der Zielgruppe Lehrkräfte“. Im nächsten Newsletter beschäftigen wir uns mit dem Verhältnis Schule und Museum.



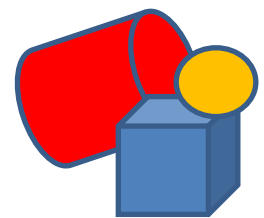
Neue Vitrine im Klassenzimmer

Die im Frühjahr angeschaffte Vitrine im Hauptraum ist eingerichtet und zeigt: Vier Tafeln zur Geschichte unseres Geldes, eine Sammlung „Am Meer“ mit Muscheln, Seesternen und seltenen verschiedenen Schalentieren, die wohl die meisten Volksschulkinder früher nur in solchen Sammlungen zu Gesicht bekamen, und dann auch noch schön großflächig unsere Exponate aus dem Handarbeitsunterricht.



Wieder geöffnet !

Am Sonntag 25.10. haben wir unsere erste Erfahrung mit Corona-Öffnung im Klassenzimmer gemacht. Unser Konzept war durchaus praktikabel und wies keine Schwächen auf. Der Aufwand hielt sich in Grenzen. 2 Museumskräfte haben den Öffnungsdienst versehen. Es kamen 12 Personen mit großem Interesse und vorbildlicher Regelbereitschaft. Das Landcafé zeigte sich äußerst kooperativ, was den Service für die Mitarbeiter betraf. Nächste Öffnungen (geplant) am 29.11. - letzter Sonntag im Monat und am 27.12. Alles sofern Corona mitspielt!



Schulmuseum Historisches Klassenzimmer Immendorf – Newsletter – Nachrichten Oktober 2020

Texte/Textauswahl u. Bilder: Rudolf Müller – Das Museum öffnet in Corona-Zeiten jeden letzten Sonntag im Monat 14-17 Uhr! Siehe oben! Kontakt: Telefon 02462 – 8722 oder: E-Mail: schulmuseum-immendorf@t-online.de Datenschutz: Wer diesen Newsletter erhält, ist darüber informiert, dass seine E-Mail-Adresse in einer Verteiler-Datei gespeichert ist und die nur diesem Zweck dient, sonst bitte den NL abmelden.



Danke allen Beschäftigten im Gesundheitsdienst – Bleiben Sie gesund!

